

BLANKA (BLANKA)

Italien/Philippinen/Japan 2016

Filmlänge: 75 Min.

Regie: Kohki Hasei

Genre: Realfilm, Coming of Age

FSK 12

Empfohlen ab 10 Jahren

(auch freigegeben für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)

Kurzzinhalt

Die elfjährige Blanka fristet ihr Dasein wie so viele andere in Manila als Straßenkind. Mit Diebstählen und Trickereien überlebt sie von Tag zu Tag. Sie mogelt beim Verteilen der Diebesbeute, was ihr den Zorn der anderen Kinder einbringt, die aus Rache ihren Schlafplatz aus Pappe und Tüchern zerstören. Angezogen von seinen Gitarrenklängen, lernt sie den blinden Straßenmusiker Peter kennen. Er scheint immer zu spüren, wenn sie in der Nähe ist, und begegnet ihr freundlich, obwohl sie ihn zunächst beklaut. Mit ihrem starken Willen schafft Blanka es, etwas Geld für ihren größten Wunsch zu sparen: Seit sie im Fernsehen die wunderschöne Schauspielerin mit den vielen Adoptivkindern gesehen hat, will sie dasselbe tun, nur umgekehrt. Sie hängt Plakate in der Stadt auf: „Kaufe Mutter für 30.000 Pesos“. Es stellt sich heraus, dass Blanka eine schöne Singstimme hat, und als Duo haben sie und Peter tatsächlich Erfolg. Ein Barbesitzer engagiert die beiden, gegen Kost und Logis. Doch das Glück währt nicht lange, Blanka wird zu Unrecht des Diebstahls bezichtigt. Sie und Peter geraten in Streit, Blanka läuft davon. Sie trifft auf den kleinen, fröhlichen Sebastian und dessen „Bruder“ Raul. Zu dritt klauen und betrügen sie in größerem Stil, aber Blanka will das nicht mehr. Brenzlich wird es, als eine Frau Blanka weglockt und an ein Striplokal verkaufen will. Dank Sebastian findet Peter Blanka und rettet sie. Im Waisenhaus ist Blanka sicher, aber dort fehlt ihr etwas ganz Entscheidendes. Nachts bricht sie auf, um „nach Hause“ zu gehen. Und tatsächlich hört sie das vertraute Gitarrenspiel...

Wissenswertes

- Spielfilmdebüt des japanischen Dokumentarfilmers Kohki Hasei
- 2015 ausgezeichnet als Bester Film (Netpac Award, Kalkutta), als Bester Fremdsprachiger Film (Sorriso Diverso Venezia Award) sowie mit dem Laterna Magica Award auf der Biennale in Venedig. Im April 2016 folgte der Große Preis auf den Internationalen Festival Ciné-Jeune de l'Aisne (Frankreich)
- Die Darstellerin der Blanka ist die 12-jährige Philippinin Cydel Gabutero, die als Gesangstalent zum Youtube-Star avancierte – und das bereits mit zehn Jahren.
- Blanka soll an ein Etablissement verkauft werden, wo sie „viele Schwestern“ haben wird. Raul verrät sie, sperrt sie in einen Hühnerstall. Diese Szene mit der verzweiferten Blanka könnte einschüchternd wirken, wird aber recht schnell positiv aufgelöst.

Kernthemen, Anregungen und Stichworte

- Ethik / Deutschunterricht:
 - Armut und Hunger
 - Straßenkinder, Kinderbanden
 - Obdachlose
 - Stehlen und Betteln: Sind das „schlechte Menschen“, die im Film stehlen?
 - Selbst die Polizei ist korrupt und nimmt dem blinden Straßenmusiker Peter seine Einkünfte weg. Mitleid? Fehlanzeige
 - Familie, Zugehörigkeit, Zuhause
 - Sehnsucht nach einer Mutter: Blankas eigene Mutter hat sich nicht um sie gekümmert
 - Blanka zerknüllt ihr Suchplakat („Mutter gesucht“) – später läuft sie aus dem Waisenhaus weg. Warum? -> Sie hat mit Peter ihre Familie, ihr Zuhause gefunden
 - Im Abspann heißt es: „Zuhause ist dort, wo jemand auf Dich wartet.“ Was bedeutet das? Was bedeutet „Zuhause“?
- Geographie / Geschichte
 - Philippinen, Manila

- Musikunterricht
 - „Wo Worte versagen, spricht die Musik“: dieses Motto steht an der Schule, ein Kinderchor ist zu hören.
 - Was ist damit gemeint? -> die universale Sprache der Musik
 - Blanka hat Talent fürs Singen, zusammen mit Peter hat sie Erfolg. Musik verbindet die beiden. Blanka findet Peter wieder, indem sie seinen Gitarrenklängen folgt.